

Anhang für das Geschäftsjahr 2023

AP Solutions GmbH
München

Allgemeines zum Jahresabschluss des 31. Dezember 2023

Die AP Solutions GmbH unterliegt den handelsrechtlichen Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften. Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2023 wurde nach den Vorschriften des HGB und den relevanten Vorschriften des GmbH-Gesetzes erstellt.

Die AP Solutions GmbH hat ihren Hauptsitz in München und ist im Handelsregister B des Amtsgerichts München unter der Nummer HRB 177695 eingetragen. Als ehemalige Allianz OrtungsServices GmbH wurde die Gesellschaft im April 2023 durch die Allianz Partners SAS mit Sitz in St. Ouen, Frankreich, erworben und in AP Solutions GmbH umbenannt. Mit dem Vertrag vom 15. Juni 2023 wurde die Allianz Partners SAS, Niederlassung für Deutschland, in die AP Solutions GmbH retrograd zum 1. Januar 2023 eingebracht. Ende August 2023 wurde die grenzüberschreitende Ausgliederung im Register der Allianz Partners SAS, St. Ouen, Frankreich, eingetragen.

Erläuterung der Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ermittlungsmethoden

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden mit den Anschaffungskosten aktiviert und entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Für die immateriellen Vermögensgegenstände wurde eine Nutzungsdauer von einem bis fünf Jahren, für Büro- und Geschäftsausstattung von einem bis dreizehn Jahren und für Maschinen von vier Jahren zugrunde gelegt. Im Zugangsjahr erfolgt die Abschreibung pro rata temporis. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände werden zu ihrem Nennwert bilanziert.

Gemäß § 6 Abs. 2 EStG wird von dem Wahlrecht für geringwertige Wirtschaftsgüter Gebrauch gemacht und bei Anschaffungskosten bis 800 € netto im Anschaffungsjahr in voller Höhe als Betriebsausgabe abgezogen. Sofern die geringwertigen Wirtschaftsgüter einen Wert von 250 Euro übersteigen, wird das Wirtschaftsgut in das laufend geführte Anlagenverzeichnis aufgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen sind zum Nennbetrag abzüglich erforderlicher Einzelwertberichtigungen angesetzt. Die Berechnung einer Einzel- bzw. Pauschalwertberichtigung wurde nicht vorgenommen, da lediglich interne Forderungen innerhalb der Allianz bzw. Allianz Partners Gruppe bestehen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände werden am Bilanzstichtag zum Nennbetrag bzw. zu Anschaffungskosten bewertet.

Guthaben bei Kreditinstituten und Rechnungsabgrenzungsposten

Diese Posten sind mit dem Nennbetrag bewertet.

Aktive latente Steuern

Aktivische Differenzen resultieren aus Rückstellungen für Pensionen. Bei der Bewertung wird grundsätzlich ein Steuersatz von 31% (KSt und GewSt) zugrunde gelegt. Es erfolgte aufgrund des Ansatzwahlrechts nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB keine Aktivierung.

Vermögen zur Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen

Das Vermögen wird gemäß § 253 Absatz 1 HGB mit dem beizulegenden Zeitwert angesetzt und in Verbindung mit § 246 Absatz 2 HGB mit den Schulden verrechnet.

Sofern die Schulden den beizulegenden Zeitwert übersteigen, wird der übersteigende Betrag unter dem Posten Rückstellungen ausgewiesen. Übersteigt der beizulegende Zeitwert den Betrag der Schulden, so wird der übersteigende Betrag unter dem Posten Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung ausgewiesen.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethode des aktiven Unterschiedsbetrags entspricht derjenigen, die im Abschnitt Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen und sonstige Rückstellungen beschrieben ist.

Eigenkapital

Das Eigenkapital wird mit dem Nominalwert angesetzt.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen und sonstige Rückstellungen

Die Pensionsrückstellungen sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet.

Die Rückstellungen für Jubiläumsgaben und Altersteilzeit werden ebenfalls nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt und in voller Höhe passiviert.

Laut § 253 HGB ist der Erfüllungsbetrag für Altersversorgungsverpflichtungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und für sonstige Personalverpflichtungen aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren abzuzinsen. Sofern die Bewertung der Altersversorgungsverpflichtungen mit dem siebenjährigen Durchschnittszins zu einer höheren Verpflichtung führt als die Bewertung mit dem zehnjährigen Durchschnittszins, unterliegt der Unterschiedsbetrag nach § 253 Absatz 6 Satz 2 HGB einer Ausschüttungssperre. Diese Ausschüttungssperre führt nicht zu einer Abführungssperre, wenn ein Ergebnisabführungsvertrag vorliegt.

Bei der Ermittlung des Diskontierungszinssatzes nimmt die Gesellschaft die Vereinfachungsregelung gemäß § 253 Absatz 2 Satz 2 HGB (Restlaufzeit von 15 Jahren) in Anspruch, wobei wie im Vorjahr ein zum Bilanzstichtag prognostizierter Zinssatz zugrunde gelegt wurde.

Der Effekt aus einer Änderung des Diskontierungszinssatzes wird im Sonstigen Ergebnis ausgewiesen. Weitere Erläuterungen zur Bilanzierung der Pensionen und ähnlicher Verpflichtungen finden Sie im Anhang unter Angaben zu den Passiva und unter Haftungsverhältnisse.

Die sonstigen Rückstellungen richten sich nach dem voraussichtlichen Bedarf und wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind nicht enthalten und werden deshalb nicht abgezinst.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag zum Bilanzstichtag angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten

Rechnungsabgrenzungsposten werden zum Nennbetrag angesetzt.

Fremdwährungsumrechnungen

Die Bewertung von Forderungen an Kunden in fremder Währung mit einer Restlaufzeit kleiner als ein Jahr erfolgt gem. § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag.

Fremdwährungsverbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit kleiner als ein Jahr werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag angesetzt.

Gewinn- und Verlustrechnung

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren (§ 275 HGB) angewandt.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im Anlagespiegel dargestellt.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens betreffen ausschließlich entgeltlich erworbene Software und sind vollständig abgeschrieben. Die Betriebs- und Geschäftsausstattung im Wesentlichen Büromaschinen und Büromöbel beträgt 14 T€ (Vj. 0 T€).

	Anschaffungs-/Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte	
	01.01.2023	Zugänge	Abgänge	31.12.2023	01.01.2023	Zugänge	Abgänge	kumuliert	31.12.2023	31.12.2022
ANLAGEVERMÖGEN										
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	522	0	0	522	522	0	0	522	0	0
3. geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	522	0	0	522	522	0	0	522	0	0
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	73	0	0	73	55	4	0	58	14	0
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
II. Sachanlagen	73	0	0	73	55	4	0	58	14	0
Gesamtes Anlagevermögen	595	0	0	595	577	4	0	581	14	0

Forderungen und sonstiges Umlaufvermögen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände betragen zum Stichtag 48.112 T€ (Vj. 170 T€). Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 44.362 T€ (Vj. 170 T€) und die sonstigen Vermögensgegenstände auf 3.606 T€ (Vj. 0 T€).

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten im Wesentlichen Cash Pool Forderungen gegenüber der Allianz SE, München, in Höhe von 23.298 T€ (Vj. 170 T€) und Forderungen aus Weiterverrechnungen gegenüber verbundenen Unternehmen mit 21.064 T€ (Vj. 0 T€).

Die sonstigen Vermögensgegenstände bestehen im Wesentlichen aus dem Bestand der virtuellen Aktienoptionen.

Die Guthaben bei Kreditinstituten und der Kassenbestand betragen T€ 144 (Vj. T€ 10).

Aktive Rechnungsabgrenzung

Die Posten der aktiven Rechnungsabgrenzung betragen 142T€ (Vj. 0 T€).

Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Ein Teil der Pensionsverpflichtungen ist durch Rückdeckungsversicherungen bzw. saldierungspflichtiges Deckungsvermögen gesichert.

Bei der Altersteilzeit ergibt sich bei der Saldierung der Entgeltverpflichtungen mit dem saldierungspflichtigen Deckungsvermögen ein aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung in Höhe von 11 T€ (Vj. 0 T€).

Eigenkapital

Die Gesellschaft weist ein gezeichnetes Kapital in Höhe von 544 T€ (Vj. 25 T€), Kapitalrücklagen in Höhe von 57.032 T€ (Vj. 194 T€), einen Verlustvortrag von 56.761 T€ (Vj. Verlustvortrag 41 T€) und einen Jahresfehlbetrag von 640 T€ (Vj. Jahresfehlbetrag 1 T€) aus. Mit der Durchführung der Einbringung der Allianz Partners SAS, Niederlassung für Deutschland, erhöht sich bei der AP Solutions GmbH als aufnehmende Gesellschaft das gezeichnete Kapital von 25 T€ um 519 T€ auf 544 T€.

Rückstellungen

Die Gesellschaft hat Pensionszusagen erteilt, für die Pensionsrückstellungen gebildet werden. Ein Teil der Pensionszusagen ist im Rahmen eines „Contractual Trust Arrangements“ (Methusalem Trust e.V.) abgesichert. Dieses Treuhandvermögen stellt saldierungspflichtiges Deckungsvermögen dar, wobei als beizulegender Zeitwert der Aktivwert bzw. der Marktwert zugrunde gelegt wird.

Der Erfüllungsbetrag wird auf Basis der Projected Unit Credit-Methode (dies bezeichnet ein Anwartschaftsbarwertverfahren bezogen auf den erdienten Teil) ermittelt bzw. als Barwert der erworbenen Anwartschaft ausgewiesen. Sofern es sich um wertpapiergebundene Pensionszusagen handelt, wird der Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände angesetzt.

Rechnungsannahmen	31.12.2023	31.12.2022
	in %	in %
Diskontierungszinssatz (Zehnjähriger Durchschnitt)	1,83	1,79
Diskontierungszinssatz (Siebenjähriger Durchschnitt)	1,76	1,45
Rententrend	2,00	2,00
Gehaltstrend inklusive durchschnittlichen Karrieretrends	3,25	3,25

)* Wegen der hohen Inflation wurde wie im Vorjahr ein erhöhter Rententrend für den Zeitraum 2022 bis 2024 von 5,5 Prozent pro Jahr verwendet.

Abweichend hiervon wird bei einem Teil der Pensionszusagen die garantierte Rentendynamik von 1 Prozent pro Jahr zugrunde gelegt.

Als biometrische Rechnungsgrundlagen werden die Heubeck-Richttafeln RT2018G verwendet, die bezüglich der Sterblichkeit, Invalidisierung und Fluktuation an die unternehmensspezifischen Verhältnisse angepasst wurden. Im Vorjahr wurden unternehmensspezifisch angepasste Heubeck-Richttafeln RT2005G zugrunde gelegt.

Als Pensionierungsalter wird die vertragliche oder gesetzlich frühestmöglich vorgesehene Altersgrenze angesetzt.

T€	31.12.2023	31.12.2022
Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände	9.816	0
Beizulegender Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände	23.549	0
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	24.889	0
Nicht ausgewiesener Rückstellungsbetrag gemäß Artikel 67 Absatz 2 EGHGB	0	0
Pensionsrückstellung	1.340	0
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	0	0

Der mit dem siebenjährigen Durchschnittszins zum 31.12.2023 ermittelte Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden beträgt 25.804 T€. Somit ist ein Betrag von 810 T€ gemäß § 253 Absatz 6 Satz 2 HGB ausschüttungsgesperrt.

Die Gesellschaft bildet Pensionsrückstellungen in Höhe von 1.340 T€ (Vj. 0 T€), die sich nach der Saldierung der Verpflichtungen aus Pensionszusagen mit dem beizulegenden Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände ergeben.

Steuerrückstellungen wurden in Höhe von 1.645 T€ (Vj. 0 T€) gebildet. Davon sind 256 T€ für ungewisse Steuerrückstellungen und 1.489 T€ für Ertragsteuern, die sich auf 870 T€ für Gewerbesteuer, 592 T€ für Körperschaftsteuer und 27 T€ Solidaritätszuschlag aufteilen.

Die Gesellschaft hat Verpflichtungen aus Jubiläumsgaben, einem Wertkontenmodell sowie Altersteilzeitverträgen, die unter Sonstige Rückstellungen ausgewiesen werden.

Das im Methusalem Trust e.V. für das Altersteilzeit-Sicherungsguthaben und das Wertkontenmodell reservierte Vermögen stellt saldierungspflichtiges Deckungsvermögen dar, wobei als beizulegender Zeitwert der Aktivwert bzw. der Marktwert zugrunde gelegt wird.

Die Bewertung dieser Verpflichtungen erfolgt im Wesentlichen analog zu den Pensionszusagen und auf Basis der gleichen Rechnungsannahmen (mit Ausnahme des Diskontierungszinssatzes).

T€	31.12.2023	31.12.2022
Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände	276	0
Beizulegender Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände	486	0
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	615	0

Für die Entgeltverpflichtungen aus Altersteilzeitverträgen, bei denen der beizulegende Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände die Verpflichtungen übersteigt, weist die Gesellschaft den saldierten Wert in Höhe von 11 T€ (Vj. 0 T€) aus der Vermögensverrechnung aus.

Die sonstigen Rückstellungen belaufen sich auf 32.130 T€ (Vj. 3 T€). Darin enthalten sind im Wesentlichen Personalrückstellungen in Höhe von 17.359 T€: Tantiemen und Boni 9.058 T€ (Vj. 0 T€), Abfindungen 2.544 T€ (Vj. 0 T€), virtuelle Aktienoptionen 2.924 T€ (Vj. 0 T€), Urlaubsansprüche 1.018

T€ (Vj. 0 T€), Gratifikationen und Gleitzeitguthaben 496 T€ (Vj. 0 T€) und Jubiläumsrückstellungen 134 T€ (Vj. 0 T€).

Für noch ausstehende Rechnungen und sonstige Rückstellungen wurde ein Betrag in Höhe von 14.768 T€ verbucht.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen in Höhe von 6.285 T€ (Vj. 0 T€). Die sonstigen Verbindlichkeiten belaufen sich auf 6.692 T€ (Vj. 0 T€).

Die Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf 58.041 T€ (Vj. 0 T€). Darin enthalten sind sonstige betriebliche Erträge an verbundene Unternehmen in Höhe von 54.566 T€ und sonstige Erträge in Höhe von 3.475 T€. Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 54.566 T€ (Vj. 0 T€) resultieren im Wesentlichen aus Weiterberechnungen für Services, Miete und Betriebskosten sowie Personalkosten an den Hauptsitz in St. Ouen oder andere deutsche Gesellschaften wie die Allianz SE, Allianz RE, Allianz Partners Deutschland GmbH, Medi24 AG. Die sonstigen Erträge in Höhe von 3.475 T€ (Vj. 0 T€) resultieren im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 3.408 T€ (Vj. 0 T€) aufgrund der Umstellung auf ein neues Bestellsystem.

Abschreibungen

Abschreibungen auf Sachanlagen sind in Höhe von 4 T€ (Vj. 0 T€) angefallen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Personalnebenkosten 855 T€ (Vj. 0 T€), Rechts- und Beratungskosten 2.588 T€ (Vj. 0 T€), Reisekosten 1.348 T€ (Vj. 0 T€), Werbekosten 852 T€ (Vj. 0 T€), Raumkosten 560 T€ (Vj. 0 T€) und Bewirtungskosten 269 T€ (Vj. 0 T€) enthalten. Die EDV-Kosten betragen insgesamt 4.698 T€ (Vj. 0 T€). Sonstige betriebliche Kosten sind im Wesentlichen angefallen für Dienstleistungen von anderen Gruppengesellschaften in Höhe von 2.232 T€ (Vj. 0 T€).

Zinsaufwendungen und -erträge

An Zinserträgen sind im Jahr 2023 aus dem Cash Pool 326 T€ (Vj. 1 T€) erzielt worden. Die Zinsaufwendungen in Höhe von 513 T€ 102 (Vj. 0 T€) umfassen Zinsaufwendungen aus den Ausleihungen des Cash Pool 509 T€ (Vj. 0 T€).

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag betragen insgesamt 1.218 T€ (Vj. 0 T€), davon entfallen auf laufende Körperschaftsteuer und Solidaritätsbeitrag 587 T€ (Vj. 0 T€) und auf laufende Gewerbesteuer 627 T€ (Vj. 0 T€). Das Ergebnis nach Steuern beträgt -640 T€ (Vj. -1 T€), dies ist gegenüber dem Vorjahr eine Verschlechterung um 639 T€.

Nachtragsbericht

Vorgänge, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der AP Solutions GmbH von besonderer Bedeutung gewesen wären, sind nach Schluss des Geschäftsjahres bis zum Zeitpunkt, zu dem der Jahresabschluss aufgestellt wurde, nicht eingetreten.

Haftungsverhältnisse aus betrieblicher Altersversorgung und ähnlichen Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse bestehen im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung. Grundlage der betrieblichen Altersversorgung für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der deutschen Allianz-Gesellschaften, die bis zum 31.12.2014 eingetreten sind, ist in der Regel die Mitgliedschaft in der Allianz Versorgungskasse VVaG (AVK), die als rechtlich selbständige und regulierte Pensionskasse der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht unterliegt. Die Leistungen der AVK werden nach dem Einmalbeitragssystem über Zuwendungen der Trägergesellschaften an die Kasse durch Gehaltsumwandlung und Arbeitgeberbeiträge finanziert.

Zu den Trägergesellschaften gehört neben der Allianz SE, der Allianz Versicherungs-AG und der Allianz Lebensversicherungs-AG unter anderem auch die Gesellschaft.

Die Gesellschaft ist verpflichtet, anteilige Verwaltungskosten der AVK zu tragen und entsprechend den Rechtsgrundlagen gegebenenfalls Zuschüsse zu leisten.

Außerdem leisten die Trägergesellschaften für bis zum 31.12.2014 eingetretene Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen Zuwendungen an den Allianz Pensionsverein e.V. (APV).

Weil die Anpassungsverpflichtung nach §16 BetrAVG Absatz 2 im Altтарif des APV nicht rückgedeckt ist, ist zum 31. Dezember 2023 das Deckungsvermögen des APV geringer als die Versorgungsverpflichtungen. Der Fehlbetrag zum 31. Dezember 2023 beträgt 2.293 T€ (Vj. 0 T€).

Die Gesellschaft macht von dem Wahlrecht nach Artikel 28 Absatz 1 Satz 2 EGHGB Gebrauch, hierfür keine Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten zu bilden, da die gesetzlich vorgeschriebene Anpassung der Renten an den Verbraucherpreisindex durch zusätzliche Beiträge an den APV finanziert wird.

Sowohl die AVK als auch der APV wurden für Neueintritte ab 1. Januar 2015 geschlossen.

Für Neueintritte ab 1. Januar 2015 wurde die betriebliche Altersversorgung einheitlich neu geregelt. Die Gesellschaft leistet für diese einen monatlichen Beitrag in eine Direktversicherung bei der Allianz Lebensversicherungs-AG, welcher im Rahmen der Entgeltumwandlung finanziert wird. Außerdem wird monatlich ein Arbeitgeberbeitrag im Rahmen einer Direktzusage gewährt.

Die Allianz SE haftet durch Schuldbeitritt gesamtschuldnerisch für einen Teil der Pensionszusagen der Gesellschaft. Diese erstattet die Kosten; die Allianz SE hat die Erfüllung übernommen. Daher werden diese Pensionsverpflichtungen bei der Allianz SE und nicht bei der Gesellschaft bilanziert.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2017 erstatten die Gesellschaften für ihre Angestellten lediglich noch die Dienstzeitaufwände. Für die Risiken aus Zins, Inflation und Biometrie erfolgt keine Erstattung mehr.

Die gesamtschuldnerische Haftung der Gesellschaft aus diesen Pensionszusagen sowie die diesen Haftungsverbindlichkeiten gegenüberstehenden Rückgriffsforderungen an die Allianz SE betragen:

T€	31.12.2023	31.12.2022
	€	€
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	7.490	0
Nicht ausgewiesener Rückstellungsbetrag gemäß Artikel 67 Absatz 2 EGHGB	0	0
Gesamtschuldnerische Haftung bzw. Rückgriffsforderung gegenüber der Allianz SE	7.490	0

Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft hat sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Mietverträgen (bis Laufzeitende 30.04.2026) in Höhe von 1.755 T€.

Pensionszusagen und ähnliche Verpflichtungen an ehemalige Mitglieder der Geschäftsleitung beziehungsweise deren Hinterbliebene

Die Pensionsverpflichtungen der ehemaligen Mitglieder der Geschäftsleitung stellen sich wie folgt dar:

T€	31.12.2023	31.12.2022
Beizulegender Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände	955	0
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	1.111	0
Nicht ausgewiesener Rückstellungsbetrag gemäß Artikel 67 Absatz 2 EGHGB	0	0
Pensionsrückstellung	156	0

Zahlen in der Tabelle enthalten auch zentral bei der Allianz SE bilanzierte Anteile.

Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2023 betrug die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer 241 (Vj. 0). Es waren zum Jahresende 2023 davon 223 Mitarbeiter in Vollzeit und 28 Mitarbeiter in Teilzeit beschäftigt.

Vergütung Geschäftsführung und Beiräte

Die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird gem. § 286 Abs. 4 HGB unterlassen.

Geschäftsführung

Laurent Floquet (ab 11.04.2023)

CEO

Lars Rogge (ab 11.04.2023)

COO

Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt in Übereinstimmung mit der Gesellschaft vor, dass der Verlust für das Geschäftsjahr 2023 in Höhe von 640 T€ im Jahr 2024 auf laufende Rechnung vorgetragen werden soll.

Konzernzugehörigkeit

100 % der Gesellschaftsanteile der AP Solutions GmbH sind im Besitz der Allianz Partners SAS, St. Ouen, welche mehrheitlich im Besitz der Allianz SE, München, ist. Die Allianz Partners SAS, St. Ouen, gehört zum Allianz Konzern unter Führung der Allianz SE, München.

Konzernabschluss und -lagebericht der Allianz SE, München, werden im März in ihrem Geschäftsbericht veröffentlicht und nach ihrer Hauptversammlung im Mai beim Betreiber des Bundesanzeigers eingereicht und dort hinterlegt. In den Konzernabschluss und -lagebericht der Allianz SE, München, wird die AP Solutions GmbH, München, einbezogen.

München, den 19.03.2024

Laurent Floquet
Geschäftsführer

Lars Rogge
Geschäftsführer